

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b>	<b>13</b>
1.1 Übersetzungswissenschaft als eigenständige Disziplin	13
1.2 Die Entwicklung der Übersetzungswissenschaft	17
1.3 Semiotisierung der Übersetzungswissenschaft	25
1.4 Aufbau und Ziel der Arbeit	27
<b>2. Frühe Anregungen aus dem Ausland</b>	<b>30</b>
2.1 Einführung	30
2.2 Die vergleichende Stilistik von Vinay/Darbelnet	32
2.3 Die drei Übersetzungsarten nach Jakobson	34
2.4 Dynamische Äquivalenz nach Nida	36
2.5 Das kontextualistische Modell von Catford	42
2.6 Literarisches Übersetzen nach Levý	43
<b>3. Das linguistische Paradigma</b>	<b>46</b>
3.1 Einführung	46
3.2 Vergleichende Stilistik nach Jumpelt	48
3.3 Die Leipziger Schule	49
3.3.1 Kade: Übersetzen als Kommunikation	52
3.3.2 Jäger: Translation und Translationslinguistik	54
3.3.3 Textäquivalenz nach Neubert	55
3.3.4 Das Mehrebenenmodell der Äquivalenz nach Wotjak	58
3.4 Äquivalenz und Invarianz nach Albrecht	60
3.5 Äquivalenzrahmen nach Koller	62
3.6 Der texttypologische Ansatz von Reiß	67
3.7 Übersetzungsfertigkeit nach Wilss	69
3.8 Die Grenzen der Übersetzung nach Schreiber	74
3.9 Kritik am Äquivalenzbegriff	78
3.9.1 Die Äquivalenzrelation	78
3.9.2 Übersetzung und Transkodierung	81
3.9.3 Das erkenntnistheoretische Problem der Äquivalenz	83
3.10 Aufbruch zu neuen Paradigmen	85
<b>4. Das verstehenstheoretische Paradigma</b>	<b>88</b>
4.1 Einführung	88
4.2 Romantik als gemeinsame Basis	89
4.3 Der Stammvater der Hermeneutik: Schleiermacher	95
4.4 Die hermeneutischen Ansätze	102
4.4.1 Güttinger und Friedrich	107
4.4.2 Klöpfer	110
4.4.3 Apel	115
4.4.4 Paepcke	117
4.4.5 Stolze	125

4.5	Die dekonstruktivistischen Ansätze	128
4.5.1	Der Vordenker: Benjamin als Dekonstruktivist	130
4.5.2	Dekonstruktion und Übersetzung nach Derrida	140
4.5.3	Dekonstruktives Übersetzen im Anschluss an Derrida	142
4.6	Die Erben der Romantik	144
<b>5.</b>	<b>Das handlungstheoretische Paradigma</b>	<b>146</b>
5.1	Einführung	146
5.2	Die Skopostheorie von Reiß und Vermeer	150
5.3	Die Gründungsphase des Funktionalismus	155
5.3.1	Strategie der Übersetzung von Hönig/Kußmaul	157
5.3.2	Theorie des translatorischen Handelns von Holz-Mänttari	159
5.3.3	Das funktionale Übersetzen von Nord	163
5.4	Die kognitionstheoretische Erweiterung	171
5.4.1	Kognitionswissenschaftliche Erkenntnisse	174
5.4.2	Das Stratifikationsmodell von Snell-Hornby	179
5.4.3	Kognitive Verstehensprozesse nach Kupsch-Losereit	181
5.4.4	Konstruktives Übersetzen nach Hönig	186
5.4.5	Kreatives Übersetzen nach Kußmaul	191
5.4.6	Invarianz und Differenz	198
5.5	Die kulturtheoretische Erweiterung	203
5.5.1	Die interaktionale Leutekunde von Göhring	206
5.5.2	Die holistische Translationstheorie von Vermeer	211
5.5.3	Translatorische Kulturkompetenz nach Witte	217
5.5.4	Fazit: Interkulturelles Übersetzen	223
5.6	Zum Handlungsbegriff	227
5.7	Funktionalismus und Frühromantik	229
<b>6.</b>	<b>Das systemisch-kultursemiotische Paradigma</b>	<b>235</b>
6.1	Einführung	235
6.2	Descriptive Translation Studies	237
6.3	Der kultursemiotische Ansatz von Toury	241
6.4	Die Göttinger Schule	244
6.5	Feministische und postkoloniale Übersetzungstheorien	250
6.6	Paradigmatische Annäherungen	255
<b>7.</b>	<b>Das semiotisch-interpretationstheoretische Paradigma</b>	<b>261</b>
7.1	Einführung	261
7.2	Semiotische Ansätze	265
7.3	Die These der prinzipiellen (Un-)Übersetzbarkeit	273
7.4	Zum Verhältnis von Semiotik, Interpretationstheorie und Übersetzungswissenschaft	277
7.4.1	Was heißt »einen Text verstehen«?	281
7.4.2	Offene und geschlossene Semiose	283

7.4.3	Der Text als Interpretationsanweisung	287
7.5	Verstehen versus Interpretation	296
7.5.1	Der verstehenstheoretische Verstehensbegriff	297
7.5.2	Der interpretationstheoretische Verstehensbegriff	299
7.6	Zur Interpretationsphilosophie	301
7.7	Grundlagen einer interpretationstheoretischen Übersetzungstheorie	307
7.7.1	Interpretation und Inferenz	311
7.7.2	Abduktion und Implikation	317
7.7.3	Implikatives und abduktives Übersetzen	324
<b>8.</b>	<b>Übersetzen als Metapher und als Begriff</b>	<b>331</b>
8.1	Einführung	331
8.2	Übersetzen als Sprachverstehen	332
8.3	Übersetzen als Kulturverstehen	333
8.4	Drei konkurrierende Übersetzungskonzepte	337
<b>9.</b>	<b>Rückblick – Ausblick</b>	<b>341</b>
<b>10.</b>	<b>Bibliographie</b>	<b>350</b>